

Bemerkenswerte Neu- und Wiederfunde für die Käferfauna der Rheinprovinz (Ins., Col.)

KARL HADULLA

Die umfangreichen Käferaufsammlungen, die ich in letzter Zeit gemacht habe, erbrachten auch einige bemerkenswerte Funde für die Rheinprovinz, die nachfolgend dargestellt werden sollen. Ein herzlicher Dank geht an Peter Schüle und Frank Köhler für ihre Bestimmung und Überprüfung der Belege sowie wichtige Hinweise. Desgleichen an Thomas Wagner, der mir bei der Abfassung des Textes behilflich war.

***Amara majuscula* CHAUDOIR, 1859 - Neu für die Rheinprovinz**

Bonn-Duisdorf, VIII. 1995, HADULLA leg., 1 Ex. im Garten. Beim Besuch im Garten meiner Eltern in Bonn-Duisdorf fand sich das Tier auf einem Gartengehweg. Der Garten liegt in einer typischen Vorortsiedlung mit Rasenflächen, Blumenbeeten, Hecken und Obstbäumen. Im Verzeichnis der Käfer Deutschlands (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) ist *Amara majuscula* nur für Nordrhein, das südliche Rheinland und das Saarland nicht verzeichnet, aus allen anderen Regionen aber nachgewiesen. Es handelt sich um eine osteuropäisch-sibirische Art, die erst vor ca. 50 Jahren als Adventivart in Deutschland auftauchte, wo sie in den faunistischen Arbeiten von HORION erstmals 1959 erwähnt wird (HORION 1959). Es war wohl nur eine Frage der Zeit bis diese ausbreitungsfähige, flugaktive Art auch im westlichsten Teil Deutschland nachzuweisen war. Peter SCHÜLE, Nufringen danke ich herzlich für die Bestimmung des Käfers.

***Plectrophloeus fleischeri* MACH. 1929 - Neu für Nordrhein**

Siebengebirge, Rhöndorfer Tal, 4.IV.1999, HADULLA leg., 1 Ex. aus rot-faulen Mulm einer Birke gesiebt. Im Frühling 1999 wanderte ich einige Male im Rhöndorfer Tal und habe dabei mehrfach Gesiebe angefertigt. In der Ausbeute fand sich auch ein Exemplar dieser Art, die in ganz Mitteleuropa als selten gilt. Nach BESUCHET (1974) ist sie aus dem Harz, Thüringen, Schlesien, Mähren, der Slowakei und Siebenbürgen nachgewiesen und das aktuelle Verzeichnis der Käfer Deutschland meldet nur Württemberg, das südliche Rheinland und einen alten Fund aus Hessen (KÖHLER &

KLAUSNITZER 1998). Bisher unveröffentlichte Funde dieser Art stammen aus der Umgebung des Urwaldes von Taben (Saartal, Rheinland-Pfalz) und aus dem Westerwald (Naturwaldreservat Stelzenbach bei Welschneudorf, nördlich Nassau). In beiden Fällen konnte, *Plectophloeus fleischeri* im Autokescher gefangen werden (KÖHLER mündl. Mitt.).

***Cryptolestes pusilloides* (STEEL & HOWE, 1952) – Neu für Nordrhein**

Bonn, Kottenforst, 16.III.2000, HADULLA leg., aus Weizenspreu, die als Wildfutter ausgelegt war, gesiebt. Dieser Plattkäfer hat in der letzten Zeit sein Verbreitungsgebiet ausgedehnt. Der Erstnachweis für die Rheinprovinz konnte unter sehr ähnlichen Umständen gelegentlich der 150. Tagung der AG Rheinischer Koleopterologen am Korretsberg bei Kruft gemacht werden. Dort fanden sich in einem als Wildfutter ausgebrachten Spreuhaufen gleich 99 Ex. dieser Art neben Ummengen anderer schimmelpilzliebender Kleinkäfer (KÖHLER 1996). Wenige Tage zuvor hatte ich die Art auch im badischen Grißheim gefunden (HADULLA 2001). Nach Literaturangaben wurde *Cryptolestes pusilloides* darüber hinaus in Hamburg in einer Wohnung in Maismehl gefunden (LOHSE 1992), ferner werden Brandenburg, die Pfalz (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) und Regensburg (KOCH 1989) genannt. Letzterer verzeichnet die Art als "nur synanthrop". Wie die neueren Funde aber belegen, können unter günstigen Umständen, wie bei der Wärmeentwicklung in verrottendem Getreide und ähnlichem Material, auch Freilandfunde gemacht werden.

***Cryptophagus populi* PAYKULL, 1800 – Neu für Nordrhein**

Bonn, Kottenforst, 25.III.1998, 2 Ex. und 31.III.2000, 1 Ex., HADULLA leg., aus dem Mulm einer toten Weide gesiebt. Der Erstfund für die Rheinprovinz gelang SIEDE, der zwei Exemplare 1981 am Bausenberg fand (KOCH 1993). Ein weiteres Exemplar des Schimmelkäfers wurde im südlichen Rheinland am 22.X.1990 von KÖHLER am Ahrufer unter der Rinde einer toten Baumweide gesiebt. Weiterhin gibt es einen neuen westfälischen Fund von KÖHLER aus dem Siegerland, wo ein Exemplar in einer Flugfalle, die an einer toten Weide am Hellerufer bei Burbach-Wahlbach hing, gefunden wurde. Die Art wird selten gefunden und hat offensichtlich Beziehungen zu Nestern von Hymenopteren (KOCH 1989). Dies zeigen auch aktuelle Funde aus Württemberg, wo die Art an einem Nistklotz für Bienen nachgewiesen werden konnte (LANGE 2001). Auch der aktuelle Fund aus dem Kottenforst weist auf Beziehungen zu Hautflüglern hin. Der ausgesiebte Mulm fand sich am Fuße

einer stehenden, hohlen Weide, in der sich in ca. fünf Metern Höhe ein Hornissennest befand.

***Nacerda melanura* (LINNÉ, 1758) - Für die Rheinprovinz bestätigt**

Landschaftspark Duisburg-Beek, 9.VI.2001, 1 Ex. HADULLA leg., von Gebüsch geklopft. An diesem Tag wurde der "GEO-Tag der Artenvielfalt" begangen und zur Hauptveranstaltung war ich mit Dirk ROHWEDDER und Thomas WAGNER nach Duisburg gefahren um die Käferfauna eines ehemaligen Hochofen- und Kokereigeländes zu untersuchen. Insgesamt hatten sich etwa 150 Spezialisten für alle möglichen Pflanzen-, Pilz- und Tiergruppen eingefunden, die innerhalb eines Tages möglichst viele Arten aus diesem Gebiet "herauskitzeln" sollten. Das eine Exemplare von *Nacerda melanura* habe ich in der allerletzten Minute der Veranstaltung von einem Haselstrauch geklopft. Es gibt bisher nur ein unsicheres rheinisches Exemplar ohne Fundort aus dem Jahre 1889, das sich in der coll. FEIN befand. Spätere Faunisten vermuteten, dass es wohl mit einem holländischen Schiff eingeschleppt worden war (KOCH 1968). *Nacerda melanura* ist vor allem aus den nördlichen Teilen Deutschlands nachgewiesen (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) und kommt an den Küsten häufiger vor (KASZAB 1969). Von dort dürfte der Scheinbockkäfer öfters ins Binnenland verschleppt worden sein. Da der Rhein-Ruhr-Hafen in Duisburg der größte Binnenhafen Deutschlands ist, ist auch hier von einer solchen Verschleppung auszugehen.

***Calamobius filum* (ROSSI, 1790) – Nun im Niederrheinischen Tiefland**

Landschaftspark Duisburg-Beek, 9.VI.2001, 3 Ex. HADULLA leg., von Gras gekeschert. Während der gleichen Gelegenheit wie oben von einer trockenen Grasfläche auf dem Gelände einer ehemaligen Sinteranlage gekeschert. Der Erstnachweis dieser wärmeliebenden Art für das nördliche Rheinland, die in Deutschland vor allem aus dem Rheintal nachgewiesen wurde (NIEHUIS 2001), konnte von Frank KÖHLER 1996 in Bonn-Mehlem erbracht werden. Es ist anzunehmen, dass das Getreideböckchen sich nun schon weiter nach Norden ausgebreitet hat und vermutlich mittlerweile an zusagenden, sprich sonnigen Grasstandorten zwischen Bonn und Duisburg zu finden sein dürfte.

***Cryptocephalus bilineatus* (LINNÉ, 1767) - Wiederfund für Nordrhein**

Troisdorf-Bergheim, oberhalb der Siegmündung, 4.VII.1999, 1 Ex., HADULLA leg., von Silberweide geklopft. Aus der Rheinprovinz ist dieser thermophile Blattkäfer vor allem von Wärmestandorten in der südlichen Eifel, dem Mittelrhein-, Mosel- und Nahetal bekannt. Aus dem nördlichen Rheinland gab

es bisher nur einen Fund aus dem 19. Jahrhundert von Förster aus der Umgebung von Aachen (KOCH 1968).

Literatur

- BESUCHET, C. (1974): 24. Familie: Pselaphidae, in: FREUDE, H., K. W. HARDE & G. A. LOHSE (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas Band 5, Krefeld, 305-362.
- HADULLA, K. (2001): 214. *Cryptolestes pusilloides* (STEEL & HOWE) - Erstfund für Baden-Württemberg (Col., Laemophloeidae). - Mitt. ent. Ver. Stuttgart (Stuttgart) **36**, 72.
- HORION, A. (1959): Bemerkungen zur Faunistik der württembergischen Käfer I. Carabidae (Laufkäfer). - Jh. Ver. vaterl. Naturk. Württemberg **114**, 176-190.
- KASZAB, Z. (1969): 70. Familie: Oedemeridae, in: FREUDE, H., K. W. HARDE & G. A. LOHSE (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas, Band 8. - Krefeld, 79-92.
- KOCH, K. (1968): Die Käferfauna der Rheinprovinz. - Decheniana Beih. (Bonn) **13**, 1-382.
- KOCH, K. (1989): Die Käfer Mitteleuropas. Ökologie. Bd. 2, 382 S. - Goecke & Evers, Krefeld.
- KOCH, K. (1993): Dritter Nachtrag zur Käferfauna der Rheinprovinz. Teil III: Ostomidae - Scolytidae. - Decheniana (Bonn) **146**, 203-271.
- KÖHLER, F. (1996): Zur Käferfauna (Col.) des Korretsberges und des Michelberges im Mittelrheintal. Ergebnisse der Exkursion am 21. Mai 1995 anlässlich der 150. Tagung der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen in Andernach. - Mitt. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen (Bonn) **6**, 3-36.
- KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (1998) (Hrsg.): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. - Ent. Nachr. Ber. (Dresden) Beih. **4**, 1-185.
- LANGE, F. (2001): Interessante Käferbeobachtungen in Baden-Württemberg und Südhessen. - Mitt. ent. Ver. Stuttgart (Stuttgart) **36**, 109-112.
- LOHSE, G. A. (1992): Laemophloeidae, in: LOHSE, G. A. & W. LUCHT (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas. Supplement 1, Bd. 13, 137-138. - Goecke & Evers, Krefeld.
- NIEHUIS, M. (2001): Die Bockkäfer in Rheinland-Pfalz und im Saarland. - Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz (Mainz) Beih. **26**, 1-604.

KARL HADULLA, Oberstr. 51, 53844 Troisdorf
e-Mail: khadulla@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Hadulla Karl

Artikel/Article: [Bemerkenswerte Neu- und Wiederfunde für die Käferfauna der Rheinprovinz \(Ins., Col.\) 141-142](#)